



***Single Bells! - Die Melodiven und das Quintetto Inflagranti
feiern gemeinsam Weihnachten***



***Doch, er hat gefallen, dieser spezielle Mix aus Gesang und Bläsern,
entgegen aller Befürchtungen, die zarten Stimmbänder seien gegen
soviel fetziges Blech auf verlorenem Posten! Doch geschicktes
Kombinieren, Feinfühligkeit, Stimmkraft und eigens angefertigte
Arrangements haben das Publikum durchwegs begeistert.***

Kontakt:

Die Melodiven: Schoschana Kobelt • Neue Heimat 10 • 4143 Dornach
melodien@melodiven.ch • 079 719 66 53 • www.melodiven.ch

Quintetto Inflagranti: Niki Wüthrich • Mittelbergsteig 19 • 8044 Zürich
niki@quintettoinflagranti.ch • 076 375 15 72 • www.quintettoinflagranti.ch

Inhaltsverzeichnis

Single Bells! – Kurzkonzept	S. 3
Besetzung und Team	S. 3
Projektbeschreibung	S. 3
Stückliste	S. 4
Technische Voraussetzungen	S. 5
Bisherige und geplante Aufführungen	S. 5
Lebensläufe der Musikerinnen	S. 6 - 11



***«Gehört definitiv zum Schönsten und Originellsten,
was man an Advents- und Weihnachtskonzerten
zurzeit besuchen und geniessen kann.»***

Pesche Leu (Künstlerischer Leiter Kulturfabrik Biglen)

Single Bells! – Kurzkonzert

Stille Nacht, einsame Nacht war einmal. Auch nächste Weihnachten werden die fünf Inflagranti-Herren das Lametta montieren, sich herausputzen und die extra glitzernden Melodiven zur gemeinsamen Weihnachtsfeier einladen. Von unpassenden Geschenken über Jingle Bells-Ohrwürmer bis hin zur Überdosis kitschig-süßer Melodiepralinen – da ist eine schöne Bescherung vorprogrammiert!

Besetzung und Team

Die Melodiven

Gabriela Bürgler – Sopran
 Susanne Oldani – Sopran
 Schoschana Kobelt – Mezzosopran
 Carmen Würsch – Mezzosopran
 Ursula Oelke – Klavier

Quintetto Inflagranti

Basil Hubatka – Trompete
 Bernhard Diehl – Trompete
 Heiner Wanner – Horn
 Niki Wüthrich – Posaune
 Karl Schimke – Tuba

Jan Knoppers und Martin Kobelt-Wanzenried – Tanz, Bewegung und Licht

Projektbeschreibung

Das Zusammenspiel der Vollblutsängerinnen mit ihrer Pianistin und den passionierten Blechbläsern verspricht ein musikalisch opulentes Weihnachtsfest. In gewohnt subtilen und witzigen Arrangements entdecken die beiden Ensembles das Weihnachtsrepertoire neu und überraschen sich gegenseitig mit stilistischen Ausflügen in alle Richtungen. Aus ihren reichhaltigen und abwechslungsreichen Repertoires werden die Melodiven und das Quintetto Inflagranti – mal gemeinsam, mal im Wechselspiel – bekannte und weniger bekannte weihnachtliche Musik erklingen lassen. Dabei sind feierliche Barock- und Renaissanceklänge ebenso zu hören wie jazzig arrangierte amerikanische Weihnachtslieder wie «White Christmas» oder verschiedene Versionen des Klassikers «Jingle Bells». Besonders gefallen auch zwei Stücke des Zuger Komponisten Carl Rütli. Dazwischen gesellen sich – feinfühlig inszeniert von Jan Knoppers – weniger weihnachtliche musikalische Zaungäste von Sting über James Brown bis hin zu «Diamonds are a Girl's best Friend». Das Programm dauert ca. 70 Minuten.

Stückliste

J. Pierpont (bearb. J. Gold/M. Paich)	-	Jingle Bells
G. F. Händel (bearb. M. Saurer)	-	Funky Hallelujah
J. Pierpont (bearb. J. Gold/M. Paich)	-	Jingle Bells
19th Century English Carol (bearb. A. Snyder)	-	God rest ye merry, Gentlemen
Gustav Holst (bearb. A. Fernie)	-	In the bleak midwinter
Carl Rütli	-	My dancing day
John Rutter	-	Nativity Carol
Carl Rütli	-	I wonder as I wander
J. Pierpont/19. Jh. (bearb. M. Saurer)	-	Jingle Bells/ Lasst uns froh und munter sein
Michael Prätorius	-	Josef, lieber Josef mein
Frankreich um 1600	-	Ding Dong! Merrily on high
Bearb. Z. Smith	-	O Christmas tree
J. Javits / Ph. und T. Springer (bearb. M. Saurer)	-	Santa Baby
L. Anderson (bearb. M. Saurer)	-	Sleigh Ride
Jule Styne (bearb. C. Gerlitz)	-	Diamonds are a Girl's best Friend
Sting (bearb. B. Hubatka)	-	Fragile
Trad. Celtic (bearb. M. Saurer)	-	Child in a manger
Frankreich um 1500 (bearb. W. Brückner)	-	Noël nouvelet
M. Torme (bearb. K. Shaw)	-	The Christmas Song
Micahel Prätorius	-	In dulci Jubilo
Trad./I. Berlin / J.Piermont (bearb. M.Saurer)	-	American Xmas
Frankreich um 1600 (bearb. H. Cable)	-	Ding Dong! Merrily on high
P. Burkhard (bearb. S. Stadler)	-	Was isch das für e Nacht

Technische Voraussetzungen

Für unser Programm «Single Bells» brauchen wir:

- Instrumente: Ein gestimmtes Klavier oder Flügel (notfalls ist auch ein sehr gutes E-Piano denkbar).
- Licht: Keines. Wir bringen alles selber mit, bauen auf und bedienen es während des Auftritts selber.
- Bühne: Mindestgrösse 7.5m x 4.5m (sehr gerne aber grösser)

Bisherige und geplante Aufführungen

- 2. 12. 2022 Weihnachtsmarkt Bremgarten (AG)
- 14. 12. 2022 ref. Kirchgemeindehaus Erlenbach (ZH)
- 15. 12. 2022 Lokremise, St. Gallen (SG)
- 16. 12. 2022 Kulturfabrik Biglen (BE)
- 18. 12. 2022 Südpol, Kriens (LU)

- 17. 12. 2023 Oberurnen (GL) Forum Brandluft
- 18. 12. 2023 Zollikon (ZH) Kulturverein
- 19. 12. 2023 Luzern (LU) Lukaskirche
- 22. 12. 2023 St. Gallen (SG) Offene Kirche

Lebensläufe der Musikerinnen und Musiker

Die Melodiven



Die Melodiven sind ein Frauenquintett, bestehend aus klassisch ausgebildeten Musikerinnen, die es lieben, über den Tellerrand zu schauen. In kleinem Ensemble loten sie aus, was aus Klang, Gesang und Choreographie geformt werden kann.

Seit 2016 feilen sie an Musik und Szene und gestalten mit ständig neuen Ideen verschiedene Programme, welche sie stetig erweitern. Sie suchen aussergewöhnliche, rhythmische und klangvolle Arrangements, a cappella oder mit Klavierbegleitung, ergänzen diese mit modernen Choreografien und mischen Songs neu auf. Ihr breites Repertoire von Klassik über Jazz und Pop bis zu alten Schweizer Weisen erlaubt es ihnen, Programme nach Wunsch und Geschmack für jeden Anlass zusammenzustellen. Seit Frühjahr 2022 sind sie mit ihrem ersten abendfüllenden Programm «Melodiven – die feine Unterhaltung» schweizweit erfolgreich auf Tournee.

Im Winter 2022 ergab sich die gelungene Zusammenarbeit mit dem Quintetto Inflagranti und dem gemeinsamen Weihnachtsprogramm "Single Bells".

melodiven.ch

Gabriela Bürgler erhielt ihre gesangliche Ausbildung an der Musikhochschule Luzern, wo sie ihr Konzert- und Solistendiplom mit Auszeichnung abschloss. Diverse Meisterkurse folgten. Ihr Repertoire umfasst viele grosse Werke wie Haydns Schöpfung und Jahreszeiten, Orffs Carmina Burana, Suters Le Laudi, Mendelssohns Lobgesang, Bachs H-Moll-Messe und Passionen, Händels Messiah, Brahms' und Mozarts Requiem, Berlioz' Messe Solenelle und div. Solokantaten. Gabriela Bürgler unterrichtet an der Musikschule der Stadt Zug.



Susanne Oldani, die in Baden aufgewachsene Sopranistin, erhielt ihre gesangliche Ausbildung bei Ruth Amsler, Aarau und Barbara Locher, Musikochschule Luzern. Nach ihrem



Abschluss liess sie sich an verschiedenen Meisterkursen weiterbilden und erlangte 2011 bei Kurt Widmer, Basel und Jessica Cash, London das Konzertdiplom mit Auszeichnung. Susanne Oldani hat reiche Konzerterfahrung mit dem Standardrepertoire eines lyrischen Soprans. Sie ist gefragte Solistin für Werke verschiedener Epochen und tritt vorwiegend als Konzert-, Oratorien-, und Liedsängerin auf. 1999 würdigte das Aargauer Kuratorium ihr künstlerisches Schaffen mit einem Werkbeitrag. Seit einigen Jahren hat Susanne Oldani einen Lehrauftrag für Solo-gesang an der Kantonsschule Wettingen.



Schoschana Kobelt, Mezzosopran, wuchs in einem von Musik geprägten Elternhaus im Glarnerland auf. An der Hochschule Luzern erlangte sie den Master für Gesangspädagogik bei Prof. Peter Brechbühler. Weitere Impulse erhielt sie bei Ursula Eittinger (Freiburg i. Br.), Romeo Alavi Kia (Wien), Univ.-Prof. Mag.art Sebastian Vittucci (Wien), Viktoria Osipova (Odessa) und Margreet Honig (Amsterdam). 2015 durfte sie einen Förderpreis der Stiftung Gartenflügel entgegennehmen. Sie singt in verschiedenen Ensembles (Basler Madrigalisten, Zurich Chamber Singers, Origen), ist Mitbegründerin des Dornbusch Quintetts, arbeitet

als Gesangspädagogin und leitete während vielen Jahren Musikferien für Kinder und Jugendliche. Und das Cello begleitet sie nach wie vor durch ihr Leben.

Die Innerschweizer Mezzosopranistin **Carmen Würsch** zeichnet sich durch ein breit gefächertes Repertoire aus. Sie singt mit viel Klangsinnlichkeit Lieder, überzeugt mit stilsicheren Interpretationen als Mezzosopranistin und Altistin in Oratorien, sowie als versierte Ensemblesängerin von der Renaissance bis zur Moderne. Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule Luzern bei Michael Pavlu prägten sie weitere Studien bei Peter Brechbühler, Brigitte Schweizer, Lauren Newton (Jazz), Bodil Gümoes und Silvia Nopper (neue Musik). Seit mehreren Jahren widmet sich Carmen dem traditionellen indischen Dhrupad-Gesang mit der Lehrerin Amelia Cuni. Zudem ist sie zertifizierte Hatha-Yoga-Lehrerin BDY/EYU und man schätzt ihre pädagogische Erfahrung beim Unterrichten von Gesang und Yoga. Als Reiseleiterin führt sie Interessierte in die Wüste Marokkos!



Ursula Oelke ist in St. Gallen geboren und aufgewachsen. Ihr Konzerttreifediplom für Klavier erlangte sie an der Musikhochschule Zürich bei Verena Schaller-Pfenninger. Sie



studierte Gesang in St. Gallen, u.a. bei Sharon Gross (USA), Susan Brooke-Reppion (AUS) und Matthias Toggenburger (ZH). Weiterbildungen in Gesang (Integrat. Stimmtrainerin IST, SAMP, Lehrdiplom, syng:TRAINERIN, cvt-Stimmbildung u.a.) sowie Studien als Pianistin bei Jürg Hanselmann (FL) und Mario Giovanni Valter Calisi (I). Ihre Interessen umfassen verschiedenste Stilrichtungen. Sie ist in unterschiedlichsten Formationen, Produktionen und Ensembles kammermusikalisch als Pianistin, Korrepetitorin oder Sängerin im In- und Ausland tätig. So auch als

Orchesterpianistin beim Sinfonieorchester St. Gallen und dem Musikkollegium Winterthur. Sie unterrichtet freischaffend Klavier und Gesang und ist seit vielen Jahren Co-Leiterin des SingVergnügens in Yspertal (A). Seit 1996 unterrichtet Ursula Oelke Klavier und Gesang an den Kantonsschulen am Burggraben und Brühl St. Gallen.

Quintetto Inflagranti

Mit zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba und viel Leidenschaft für Musik: so präsentiert sich das Quintetto Inflagranti. Das musikalische Feu sacré erhielt das Ensemble 1993 während der gemeinsamen Studienzeit an der Musikhochschule Zürich. Heute blickt das Ensemble auf eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit zurück und freut sich, in zahlreichen Konzerten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland (zuletzt 2018 am renommierten Brass-Festival Sauerland Herbst) ein breites Publikum für die festliche und unterhaltende Blechbläserkammermusik begeistert zu haben. Auf der neuen CD «Sketches of Brass» ist ein Best of der vielseitigen musikalischen Inflagranti-Taten festgehalten.



Das Quintetto Inflagranti war zwei Mal Finalteilnehmer des Migros Kammermusikwettbewerbs und wurde eingeladen, im Rahmen des Europäischen Musikmonats 2001 eine Klanginstallation des Schweizer Komponisten Philippe Kocher uraufzuführen. Nebst abendfüllenden Konzerten für Veranstalter, wie die Kulturgemeinschaft Uster, Konzerte in Küsnacht oder den Musiksommer am Zürichsee, Auftritten an speziellen Locations, vom Vierwaldstätterseedampfschiff über einen Fernsehgottesdienst im Zürcher Fraumünster bis hin zur Schlosszinne in Gerzensee, ist das Quintetto Inflagranti seit vielen Jahren fester Bestandteil von Diplomfeiern an der ETH Zürich und an hohen Festtagen gern gehörter Gast an kirchlichen Anlässen.

Der musikalische Bogen der fünf Profis spannt sich von Renaissance-Tänzen über musikalische Souvenirs der Klassik und Romantik bis zu jazzigen Rhythmen und bekannten Musical-Melodien. In ihrem Repertoire, welches zu einem grossen Teil selbst arrangierte Stücke enthält, befinden sich auch Werke, welche die reine Quintettbesetzung erweitern. So konzertieren sie häufig zusammen mit Orgel, Schlagzeug oder Sopran und sogar ge-

meinsam mit einem Streichorchester. Im Programm «Tänze, Tangos und Trompeten» wirbeln die Inflagrantis zusammen mit einem Tanzpaar der Rotes Velo Kompanie einen Konzertabend lang im Zeichen der Tanzmusik.

Unter der Regie von Alvaro Schoeck und im Zusammenspiel mit der Puppenspielerin Frida León Bèraud lässt das Ensemble jeweils in der Adventszeit mit «Die chlii Zäller Wiehnacht», einer stimmungsvollen und poetischen Weihnachtsfeier für Menschen aller Generationen und Kulturen, Augen und Ohren funkeln.

Ob im überschaubaren Rahmen eines Schulzimmers oder vor rund 650 Kindern im grossen Saal der Tonhalle St. Gallen: Mit den musikalisch-theatralischen Programmen «Zirkus Ottoni» und «Auf Abenteuer mit der Inflagranta» verbreiten die fünf passionierten Musiker den Brass-Virus auch beim jüngsten Publikum!



quintettoinflagranti.ch



Der Trompeter Basil Hubatka ist Leiter der Musikschule Stäfa und unterrichtet als Trompetenlehrer an verschiedenen Institutionen und privat. Neben dem Quintetto Inflagranti ist er als freischaffender Musiker in verschiedenen Kammermusikensembles und Orchestern tätig.



Der Trompeter Bernhard Diehl spielt neben seiner Tätigkeit im Quintetto Inflagranti regelmässig in verschiedenen Orchestern und widmet sich mit grosser Freude auch dem Unterrichten. Seit 2020 arbeitet er zudem als Geschäftsführer in Südbaden - Südwürttemberg beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V in der Friedensarbeit.



Der Hornist Heiner Wanner ist ein gefragter Kammermusiker: Neben dem Quintetto Inflagranti ertönen seine schönen Klänge beispielsweise auch im Bläserensemble Primavera und im Ensemble Helvetica. Als freischaffender Musiker ist Heiner regelmässig in verschiedenen Orchestern zu hören. Eine rege Lehrtätigkeit an diversen Musikschulen in den Kantonen Zürich und St. Gallen runden seine musikalische Tätigkeit ab.



Unser Posaunist Niki Wüthrich war neben seiner Mitwirkung im Quintetto Inflagranti auch viele Jahre im Swiss Brass Consort oder im Orchester Collegium Musicum Basel zu hören. Immer öfter ist Niki statt mit der Posaune mit dem Dirigentenstab anzutreffen, insbesondere als Dirigent der Blasorchester der Stadtmusik St. Gallen und der Stadtmusik Zürich. Der Pandemie zum Trotz hat er 2021 sein eigenes Orchester, das Swiss Symphonic Wind Orchestra gegründet, dem er als Künstlerischer Leiter und Dirigent vorsteht.



Karl Schimke legt mit seiner Tuba das musikalische, sichere Fundament des Quintetto Inflagranti und spielt seit 1996 Tuba und Cimbasso im Sinfonieorchester St. Gallen. Seit 2006 ist er zudem für die Kinder- und Jugendkonzerte des Orchesters tätig. In den vergangenen 14 Jahren hat er 38 Kinderkonzert-Konzepte für sein Orchester entwickelt. Nebenher ist er seit 2016 Mitglied des St. Galler Stadtparlaments.